

### Sicherung des Mehلبedarfes.

In der letzten Obmännerkonferenz des Gemeinderates wurde folgende Entschliekung einmütig gefaßt: Aus Anlaß der eben jetzt bei den Regierungsstellen gepflogenen Beratungen über das Getreideregime und die Erfassung der neuen Ernte bekräftigt die Wiener Gemeindeverwaltung neuerlich, die wiederholt und mit allem Nachdruck erhobenen Forderungen betreffend die Sicherung des Mehلبedarfes für den großen Konsumplatz Wien. Die Gemeindeverwaltung verlangt, und zwar für alle Kronländer gleichmäßig, die strengste staatliche Bewirtschaftung und die womöglich sofortige restlose Aufbringung einer ausreichenden Teilmenge, bezw. die planmäßige und lückenlose Sicherung der sonach noch erübrigenden Bestände der kommenden Inlandsenernte; sie fordert die Zuweisung einer eisernen Reserve an Getreide, um gegen eventuelle Transport-schwierigkeiten und sonstige Störungen der Versorgung gesichert zu sein. Der Schleichhandel muß mit allen Mitteln unterdrückt, die Mißbräuche in den Bohnmühlen müssen beseitigt werden. Dem Grundsatz einer einheitlichen Ernährungsfront entspricht auch das Verlangen nach Festsetzung einer einheitlichen Verbraucherquote an Brot und Mehl in Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf Grund einer gemeinsamen einheitlichen Bewirtschaftung der Ernteerträge.